

Aufgabe 1 (12 Punkte)

Lies die Anzeigen. Welches Angebot passt zu wem? Markiere den passenden Buchstaben in der Tabelle. Jede Anzeige trifft auf zwei Personen zu. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

URLAUBSANGEBOTE

A	Feldberger Seelandschaft Ob auf dem Pferd oder zu Fuß – die Feldberger Seenlandschaft bietet mit ihrer vielfältigen Landschaftsstruktur bei jeder Form der aktiven Erholung einmalige Entdeckungen. Es ist möglich Fisch- und Seeadler zu beobachten. Lassen Sie den Alltagsstress hinter sich und genießen Sie die Ruhe.		
B	Aktivurlaub im Sankt Wendeler Land Wer gerne auf Schusters Rappen unterwegs ist, hat hier die Qual der Wahl: elf ausgezeichnete Wanderwege, vier Pilgerwege und verschiedene Themenwanderwege, wie z.B. die Straße der Skulpturen zwischen St. Wendel und dem Bostalsee, führen Wanderer durch die hügelige Landschaft. Für alle, die die Region gerne auf zwei Rädern erkunden, gibt es ein 300 km langes Radwegenetz und neun Bergradtouren mit unterschiedlichen Streckenlängen und Schwierigkeitsgraden. Ein 7 km langer Rundweg bietet immer wieder schöne Aussichten.	E	Traumhaus am Waldesrand Nebel, bunte Blätter, prasselndes Kaminfeuer, perfekt ausgestattete Küche, große Holzterrasse, und Außensauna mit Waldblick. Hier gibt es alles, was man für einen Urlaub braucht. Die Gegend lädt zum Entspannen und Entdecken ein. Über 350 Jahre alte Bäume stehen am Wanderweg durch die „Heiligen Hallen“, dem ältesten Buchenwaldbestand Deutschlands. Neben dem Naturtourismus stehen den Touristen auch Basketball-, Volleyball- und Tennisplätze zur Verfügung.
C	Ferien am Gardasee Hotel „Menapace“, das 3-Sterne-Hotel im Herzen der Olivenriviera, ist direkt am Ufer des Gardasees gelegen, nur wenige Schritte vom Zentrum der malerischen Ortschaft Pai entfernt und bietet komfortable Gästezimmer mit Seeblick oder ruhig zur Bergseite. Gutes Essen ist gut für die Seele – deshalb richten wir auf hochwertige kulinarische Genüsse unser ganz besonderes Augenmerk. Mit frischen Zutaten, die uns die Jahreszeiten beschenken und mit traditioneller italienischer Küche, die unsere Gegend auszeichnet.	F	Fünf-Sterne-Ferienhäuser auf Sylt Sie möchten im Urlaub richtig entspannen, suchen Ruhe und Erholung mit traumhaften Ausblicken – ohne auf Luxus zu verzichten? Dann sind diese großzügigen Ferienhäuser mit bis zu 280 m ² genau das Richtige für Sie! Genießen Sie komfortables Wohnen in exklusiven Lagen auf der traumhaften Insel Sylt. Die hochwertige Ausstattung und die stilvollen Details der Häuser, die moderne Einrichtung und die feine Küche werden Sie begeistern! Willkommen in Ihrem Luxus-Nordsee-Urlaub!
D	St. Gallen lädt ein St. Gallen-Bodensee Tourismus lädt Touristen ein, die Ostschweiz auf vier Rädern zu entdecken. Freiheit, Abenteuer und atemberaubende Landschaften. Die Schweiz setzt mit der neuen Route „Die große Tour durch die Schweiz“ auf das Thema Reisen. Die schönste Rundroute durch die Schweiz erstreckt sich über 1600 Kilometer, entlang der malerischsten Orte der Schweiz, so auch durch die Ostschweiz am Ufer des Bodensees.	G	Mecklenburgische Seenplatte Die Mecklenburgische Seenplatte ist das größte Seengebiet Mitteleuropas. Das Hotel „Villa Margarete“ liegt im malerischsten Teil dieser urwüchsigen Landschaft. Eine Ferienanlage zwischen naturbelassenen Seen und Wäldern, die mediterranes und nordisches Klima verbindet. Praktisch hinter jedem Hügel und jedem Wald glitzert ein Gewässer. Da alle diese Seen über Flüsse und Kanäle verbunden sind, eignet sich die Region hervorragend für Kanutouren und Wasserexkursionen.

Aussagen	Anzeigen						
	A	B	C	D	E	F	G
0. Für Hanna als Vogelexpertin wäre am besten ein Urlaub in einer Naturlandschaft.	x						
0. Peter möchte gern mit dem Pferd die Landschaft erkunden.	x						
1. Elkes Ferienort sollte von Wäldern und Seen umgeben sein.							
2. Petra sucht einen Urlaubsort mit Aussicht auf einen See oder Berge.							
3. Paul hat vor, verschiedene Sportarten auszuprobieren.							
4. Nina möchte sowohl eine Wanderung als auch eine Radtour unternehmen.							
5. Tim möchte seinen Urlaub auf dem Wasser verbringen.							
6. Veronika möchte regionale Lebensmittel kosten.							
7. Mark will seinen Urlaub am Meer verbringen.							
8. Karsten möchte eine Autotour durch ein Land machen.							
9. Sabine mag Natur und hat Interesse an sehr alten Bäumen.							
10. Nick mag anspruchsvolle Radtouren in den Bergen.							
11. Lena sucht einen ruhigen, aber gleichzeitig exklusiven Ort für ihre Ferien.							
12. Martina würde am liebsten eine Tour durch das ganze Land machen.							

Aizpilda
vērtētājs:
Vērtētāja
kods:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

Kopā par
1. uzd.:

(8)

Ingenieure und Informatiker finden aktuell schneller und einfacher eine Stelle als Sprach- und Kulturwissenschaftler. Das hängt vermutlich damit zusammen, dass die Nachfrage nach solchen Absolventen hoch ist. Wenn man, zum Beispiel, Ingenieurwissenschaften studiert, ist der berufliche Weg einfach klarer vorgezeichnet als bei einem Germanisten oder einem Historiker.

8. _____

(9)

Nur wenn diese Richtung einem generell liegt. Man sollte die Wahl des Studienfachs auf keinen Fall nur vom Arbeitsmarkt abhängig machen. Ich würde niemandem raten, gegen die eigene Neigung zu studieren. Das persönliche Interesse am Fach macht es leichter, das Studium erfolgreich zu meistern und später einen Job zu finden, mit dem man sich wohlfühlt.

9. _____

(10)

Aktuell werden Akademiker im Gesundheitsbereich sowie in technischen Berufsfeldern besonders stark gesucht. Das ändert sich in den nächsten Jahren wohl auch nicht. In manchen Berufsgruppen wird der Bedarf aus demografischen Gründen vermutlich zunehmen: Unter den Ärzten und Apothekern geht in den nächsten zehn Jahren jeder Vierte in den Ruhestand; bei Lehrern sieht es zwar ähnlich aus, allerdings sinkt auch die Zahl der Schüler. An diesen Beispielen kann man sehen, dass gerade langfristige Prognosen zum Arbeitsmarkt von vielen Faktoren abhängen und daher immer eine gewisse Unsicherheit bleibt.

10. _____

Kopā par
2. uzd.:

Interviewfragen	
A	Wer verdient besonders gut?
B	Sind die Aufenthalte im Ausland für den Berufseinstieg wichtig?
C	Welchen Vorteil hat ein Studium der technischen Fächer?
D	Was würden Sie hinsichtlich der Auswahl der Universität persönlich nicht empfehlen?
E	Welche Absolventen sind besonders zufrieden?
F	Hat man mit allen Abschlüssen gleiche Berufsaussichten?
G	Welche Aspekte sind für eine erfolgreiche Bewerbung von Bedeutung?
H	Wovon hängt es ab, ob jemand in seinem Job glücklich ist?
I	Kann man denn vorhersagen, wie der Arbeitsmarkt in drei bis fünf Jahren aussehen wird?
J	<i>Herr Kubis, würden Sie bitte ein Interview für die "Zeit" geben?</i>
K	Sollten unentschlossene Abiturienten also am besten etwas mit Technik oder eine Naturwissenschaft studieren, weil man da gut verdient und eher zufrieden ist?
L	Welche Faktoren bestimmen das Gehalt?

Aufgabe 3 (8 Punkte)

Lies den Text und ergänze die Lücken durch die passenden Sätze. Trage den entsprechenden Buchstaben in die Lücke ein. Ein Satz bleibt übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

VERÄNDERTE MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND

Fahrradverleihsysteme verändern die Mobilität in deutschen Städten. (0) J. Sie heißen „Call a Bike“ in München, Berlin oder Frankfurt, „Nextbike“ in Leipzig, „metropolradruhr“ in Bochum, „stadtRAD“ in Hamburg oder „Konrad“ in Kassel. (1) _____.

Die Leihräder stehen an öffentlich zugänglichen Stationen, die im Stadtgebiet verteilt sind. Nach einmaliger Anmeldung – am Verleih-Terminal, per Internet, Telefon oder Smartphone-App – kann man die Räder in der Regel rund um die Uhr ausleihen und zurückgeben, auch an einer anderen als der Startstation. (2) _____. Dafür registrieren sich die Nutzer bei der ersten Anmeldung mit Kontodaten oder Kreditkarte.

Vor allem Touristen und Pendler nutzen Bikesharing-Angebote und schätzen das Leihrad als individuelles, flexibles Nahverkehrsmittel. (3) _____. Statt mit dem Auto im Stau zu stehen und dann noch lange einen Parkplatz suchen zu müssen, nutzen viele Großstädter Leihräder inzwischen als unkomplizierte Ergänzung zu Bus und Bahn. Denn Fahrradverleihsysteme sind eine komfortable Mobilitätsform für Strecken, die zu lang für den Fußweg und zu kurz für Auto-, Bus- oder Bahnfahrten sind. „Die klassischen Gründe fürs Fahrradfahren sind: (4) _____. Meistens fahren die Leute aber einfach Fahrrad, weil es Spaß macht“, sagt Bettina Cibulski, Pressesprecherin des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), der die Interessen der Radfahrer in Deutschland vertritt.

Bikesharing liegt nicht nur in Deutschland im Trend. (5) _____. Seit 2004 hätten sich die Zahlen verzehnfacht. Deutschland ist nach Einschätzung von Bettina Cibulski im internationalen Vergleich Pionier und Nachzügler in einem. 2002 startete die Deutsche Bahn ihr Mietradsystem „Call a Bike“ in München. (6) _____. Anders als in Metropolen wie Paris oder London, wo es seit 2007 bzw. 2010 erfolgreiche Bikesharingsysteme gibt. (7) _____.

„Die Mobilität in Deutschland ist definitiv in Bewegung“, sagt Bettina Cibulski. „Großstädter sehen jeden Tag, dass man mit dem Auto nicht weit kommt: Es ist voll, es ist eng, es dauert zu lang. Für die nahen, kurzen Wege ist das Rad die beste Alternative. Das Auto verliert in der jüngeren Generation sogar seinen Stellenwert als Statussymbol, denn viele junge Leute machen gar keinen Führerschein mehr. (8) _____. Eine zeitgemäße Verkehrsplanung setzt auf die flexible Kombination und Nutzung verschiedener Verkehrsmittel.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Kopā par
3. uzd.:

Kopā par
lasīšanu:

Sätze	
A	In mehr als 500 Städten in 50 Ländern weltweit gehören Leihräder zum Stadtbild
B	Inzwischen holt Deutschland aber auf
C	Die einen erkunden damit ihr Urlaubsziel, die anderen legen den Weg von der Bahnstation zum Büro schnell und bequem zurück
D	Werbung an den Rädern ist dabei die wichtigste Finanzierungsquelle
E	Man spart Zeit, man spart Geld und tut auch noch was für die Gesundheit und die Umwelt
F	Viele deutsche Städte haben Fahrradverleihsysteme eingerichtet
G	Das bedeutet aber keineswegs den Verzicht auf Mobilität – man ist nur auf andere Art unterwegs
H	Die Leihgebühr wird abgebucht
I	So richtig durchgesetzt hat sich die Sache allerdings noch nicht
J	<i>Vor allem Touristen und Pendler in Großstädten schätzen die Vorzüge der Leihräder</i>

VĀCU VALODA**KODS**

								-				V	A	C
--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---

Klausīšanās

Aufgabe 1 (12 Punkte)

Du hörst zweimal 5 kurze Interviews. Jede Aussage trifft nur auf eine Person zu. Kreuze in der Tabelle an. Du musst insgesamt 12mal ankreuzen. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aussagen.

DEUTSCHE ESSGEWOHNHEITEN

Sprecher 1	Ulla
Sprecher 2	Karsten
Sprecher 3	Lena
Sprecher 4	Susanne
Sprecher 5	Markus

Aussagen	Sprecher				
	1	2	3	4	5
<i>0. Oft kaufe ich etwas aus der türkischen Küche.</i>					x
1. Ich experimentiere in meiner Küche gerne.					
2. Mein Essen ist nicht immer gesund.					
3. Abends isst meine Familie kalt.					
4. Den Restauflauf mache ich am nächsten Tag warm.					
5. Ich mache nicht so oft Essen.					
6. Mir schmecken traditionell hausgemachte Spezialitäten.					
7. Häufig mache ich mir einen Tee im Büro.					
8. In meiner Familie kocht niemand, weil alle zu beschäftigt sind.					
9. Beim Essen brauche ich unbedingt Gesellschaft.					
10. Vor der Arbeit habe ich gefrühstückt.					
11. Ich esse das Abendessen zusammen mit meinen Kindern.					
12. Vor dem Abendbrot habe ich noch ein Training.					

Aizpilda
vērtētājs:Vērtētāja
kods:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

Kopā par
1. uzd.:

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Du hörst zweimal einen Radiobericht. Kreuze die Antworten R (richtig) oder F (falsch) an. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aussagen.

DORF KIVALINA

Aussagen	R	F
0. Das Dorf Kivalina liegt im Norden Alaskas.	x	
1. Kivalinas Bewohner machen sich Sorgen um ihren Bundesstaat Alaska.		
2. Das Eis schützt die Küste des Dorfes.		
3. Wegen des Klimawandels ist ein Teil der Dorfhäuser in den Ozean gefallen.		
4. Die Eisschicht hat sich früher im Oktober gebildet.		
5. Alle Bewohner Kivalinas gehören zur Volksgruppe Inupiat.		
6. Die Bewohner von Kivalina fangen immer weniger Fische.		
7. Seit einem Monat planen die Dorfbewohner den Umzug.		
8. Die Dorfbewohner sind imstande, den größten Teil des Umzugs selbst zu bezahlen.		
9. Die Dorfbewohner meinen, dass der Staat die Umzugskosten übernehmen soll.		
10. Der Bürgermeister Swan ist bereit, beim Umzug des Dorfes mitzuhelfen.		

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par
2. uzd.:

Aufgabe 3 (8 Punkte)

Du hörst zweimal einen Radiobericht. Beim Hören oder danach markiere die zutreffende Lösung (A, B oder C). Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aufgabe.

STUDIERN AUSPROBIEREN

0. Wie heißt das gemeinsame Projekt der RWTH Aachen und der Fachhochschule Aachen?

- A „Guter Studienstart“.
B „Bin ich hier wirklich richtig?“.
C „Die Entscheidungsfindung“.

1. Was können die Abiturienten im Rahmen des Projekts machen?

- A Im Testsemester an mehr als zwei Hochschulen gleichzeitig studieren.
B Im Testsemester zwei verschiedene Fächer an einer Hochschule studieren.
C Im Testsemester an zwei Hochschulen gleichzeitig studieren.

1. _____

2. Von welchen Erfahrungen berichtet der Studierende Hunor Emödi?

- A Er kann sich noch nicht für ein weiteres Studium entscheiden.
B Er stellt sich jetzt den Studienprozess viel besser vor.
C Er hat sich Studieren an einer Hochschule anders vorgestellt.

2. _____

3. Welche Hochschule hat der Studierende Milan Kerpen nach dem Testsemester gewählt?

- A Die Aachener Fachhochschule.
B Die Universität RWTH Aachen.
C Keine Hochschule in Aachen.

3. _____

4. Welche Ziele verfolgt das Projekt „Guter Studienstart“?

- A Man beabsichtigt die Abbrecherquote in den Studiengängen nicht zu berücksichtigen.
B Man beabsichtigt die Studienanfänger für konkrete Studiengänge zu motivieren.
C Man beabsichtigt die Studenten zum Nachdenken über ihre Wahl zu bringen.

4. _____

5. Wie hoch ist die Abbrecherquote der Absolventen zurzeit?

- A Im Maschinenbau – etwa 80 Prozent.
B In der Elektrotechnik – knapp 40 Prozent.
C Im Ingenieurbereich – um 60 Prozent.

5. _____

6. Aus welchen Gründen wird das Studium im ersten Semester abgebrochen?

- A Es fehlt an Gesprächen von Beratern und Fachstudienbetreuern mit Abiturienten.
B Die Studierenden entscheiden sich für mehrere Studiengänge gleichzeitig.
C Vor dem Studium sind viele nicht sicher, ob es das richtige Studienfach ist.

6. _____

7. Was machen die Abiturienten, wenn sie sich über den Studiengang nicht im Klaren sind?

- A Sie wählen meistens ein Maschinenbaustudium.
B Sie entscheiden sich für irgendein Studium.
C Sie bevorzugen ein Studium ohne Mathematik.

7. _____

8. _____

8. Welche Ergebnisse hat das Projekt „Guter Studienstart“?

- A Es gibt ein wachsendes Interesse der Studierenden am Projekt.
B Die Teilnahme am Projekt hat nicht allen Studierenden geholfen.
C Die Quote der Abbrecher wird in der Zukunft auf jeden Fall sinken.

Kopā par
3. uzd.:

Kopā par
klaus.:

Aufgabe 2 (10 Punkte)**Ergänze den Text. Ein Wort bleibt übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.****UMWELTFREUNDLICHE FAHRRÄDER**

Umweltfreundliche Fahrräder (0) _____ / _____ Bambusrohren sind der neueste Trend in der Zweiradbranche. Die Fahrradbauer haben sich dabei vom 19. Jahrhundert inspirieren (1) _____ – das erste Bambusfahrrad wurde der Öffentlichkeit schon 1894 präsentiert. Nun wird (2) _____ schnell nachwachsende Rohstoff wieder aufgegriffen und Hersteller wie *My Boo* aus Kiel oder *Faserwerk* aus Bremen fertigen daraus Rahmen. Sie sind fast so stabil (3) _____ solche aus Stahl, aber dabei deutlich leichter. Auch wenn Bambusfahrräder auf den Straßen noch zu den Exoten gehören, nimmt die Zahl der Anbieter zu, wie 4) _____ auf deutschen Fahrradmessens (5) _____ einigen Jahren beobachten kann.

Ein wichtiger Aspekt ist (6) _____ Nachhaltigkeit. *My Boo* fertigt seine Räder in Ghana, wo Bambus wild wächst. Über Monate werden die Rohre getrocknet, (7) _____ zum Rahmen zusammengesteckt und mit in Harz getränkten Seilen verbunden. Bis zu 90 Stunden Handarbeit stecken in jedem Rad. In Deutschland wird das Rad lackiert und nachbearbeitet.

Ein weiterer Fahrradtrend geht in eine ganz andere (8) _____ : die Digitalisierung des Radelns. Das Frankfurter Jungunternehmen *Cobi* will das Prinzip des vernetzten Fahrens für alle möglich machen – mit einem Fahrradcomputer auf der (9) _____ gängiger Smartphones. Das System besteht aus Licht, Navigation, Smartphone-Halterung mit Ladefunktion, Klingel und Bike-Computer und vernetzt mehr als hundert Funktionen. Man kann (10) _____ als Alarmanlage verwenden oder darüber Musik hören. Über einen Beschleunigungssensor erkennt die App beispielsweise auch Bremsmanöver und schaltet dann das Rücklicht heller.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par
2. uzd.:

A	wie	G	es
B	dann	H	der
C	lassen	I	aus
D	man	J	Richtung
E	Weg	K	die
F	seit	L	Basis

Aufgabe 3 (10 Punkte)

Forme die in Druckbuchstaben gedruckten Wörter in eine andere Wortart richtig um. Achte auf die korrekte Form, Groß- und Kleinschreibung. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

MACH ES SELBST

<p>Gärtnern, Basteln, Stricken: Diese Hobbys sind wieder beliebt. Viele Menschen wollen wieder mit den eigenen Händen etwas herstellen – als (0) AUSGLEICHEN zum Stress im Berufsleben oder um ein Produkt selbst zu gestalten.</p> <p>(1) TÄTIG, die in Deutschland lange Zeit nicht zum Bild eines modernen Menschen passten, (2) LAGE wieder im Trend. Susanne Kickern aus Köln, zum Beispiel, näht gern in ihrer Freizeit. Beruflich ist die Kulturmanagerin viel unterwegs und muss immer (3) ERREICHEN sein. Nach einem langen Arbeitstag im Büro möchte sie in ihrer Freizeit etwas mit ihren Händen tun, etwas selbst machen.</p> <p>So wie ihr geht es vielen, die im Berufsleben (4) STÄRKE unter Druck stehen. In einer (5) STUDIERN hat das Rheingold-Institut Menschen in Deutschland befragt, was sie am liebsten in ihrer Freizeit unternehmen. Als spießig geltende Hobbys wie Stricken, Nähen oder Gärtnern landeten auch bei jungen Leuten auf Spitzenplätzen.</p> <p>Eine weitere Ursache ist Trendforscherin Ines Imdahl zufolge, dass sich viele Arbeitnehmer im Berufsleben fremdbestimmt fühlen. Aktivitäten werden oft nicht mehr von einer Person vom (6) ANFANGEN bis zum Ende durchgeführt. Dadurch geht die Kontrolle über die Arbeit verloren. Die Forscherin meint, dass viele Menschen deshalb nach Hobbys suchen, bei denen sie selbst (7) ENTSCHEIDUNG können: „Wann fängt es an, wann hört es auf und wann haben wir es komplett fertiggestellt.“ Und so näht man in öffentlichen Cafés oder betreibt Ackerbau. Viele Großstädter, die sich keinen eigenen Garten leisten können, suchen ihr (8) GLÜCKLICH auf einem Stück Feld, auf dem sie Gemüse anbauen. Diese neuen Freizeitbeschäftigungen haben aber nicht nur mit Stressausgleich und Selbstverwirklichung zu (9) TAT. Ines Imdahl ist der (10) MEINEN, dass viele in diesen Hobbys auch einfach die Gemeinschaft mit anderen suchen oder sich vom allgemeinen Geschmack abgrenzen wollen.</p>	0. <i>Ausgleich</i>	
	1.	1. ____
	2.	2. ____
	3.	3. ____
	4.	4. ____
	5.	5. ____
	6.	6. ____
	7.	7. ____
	8.	8. ____
	9.	9. ____
10.	10. ____	

Kopā par
3. uzd.:

Aufgabe 4 (8 Punkte)

Ergänze den Text durch ein passendes Wort in der richtigen Form. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

URLAUB AUF DEM BAUERNHOF

Es klingt ein wenig wie im Märchen: Zu Füßen der Weidelsburg ruine im Naturpark Habichtswald bei Naumburg in Nordhessen liegt die Scheune Weidelshof. Mittelpunkt des heutigen Ferienhofes ist die ehemalige Mühle aus dem Jahr 1790, in (0) _____ der _____ schon die Brüder Grimm bei einer Wanderung übernachtet haben sollen. Auch heute noch lädt der Ort mit seinen vielen Tieren und dem verwunschenen Wald mit Bachlauf (1) _____ Verweilen ein.

Ferienhöfe wie dieser sind bei deutschen Familien sehr beliebt. Rund fünf Millionen Menschen pro Jahr (2) _____ ihren Urlaub auf dem Bauernhof. In Deutschland gibt es mehr als 500000 Höfe. Das Angebot reicht von Reiterferien über Obst- und Bio-Höfe bis zu Weingütern.

Viele (3) _____ Ferienhöfe bieten ein reizvolles Ambiente und zum Teil auch eine bewegte Geschichte. Literaturfreunde zieht es etwa zum Kulturhof Gut Willershausen ins hessische Herleshausen. Dort soll Friedrich Schiller zu seinem Drama „Die Räuber“ inspiriert (4) _____ sein. Familienstreitigkeiten in der früheren Eigentümerfamilie, um 1730, dienten ihm (5) _____ Anregung und Hintergrund zu seinem Drama. Heute gibt es zusätzlich zum land- und forstwirtschaftlichen Betrieb einen Golfplatz, ein Kulturforum und Ferienappartements.

Bei einer Umfrage des Deutschen Landschriftenverlags nannten die befragten Kinder den Geigerhof als beliebtesten Ferienhof Deutschlands. Der Kinderhof bietet nicht (6) _____ die ganze Bandbreite von Spiel- und Abenteuermöglichkeiten vor der malerischen Kulisse des bayerischen Oberlandes, sondern hält auch alles bereit, (7) _____ eine Familie mit Babys braucht: Kinderwagen, Babyfon oder Flaschenwärmer. Wer sich nicht (8) _____ einen Ferienort entscheiden möchte, kann übrigens mit dem Wohnmobil von Hof zu Hof bummeln.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Kopā par
4. uzd.:

Kopā par
val. liet.:

VĀCU VALODA**KODS**

									-					V	A	C
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	---	---

Rakstīšana***Norādījumi***

Darbu veic ar tumši zilu vai melnu pildspalvu. Ar zīmuli rakstītais netiek vērtēts.

Rakstīšanas daļas izpildei paredzētais laiks ir 70 minūtes.

Ja darbā izmanto citātu, norādi arī tā autoru.

Raksti salasāmi!

Aufgabe 1 (15 Punkte)**E-Mail****Für diese Aufgabe hast du ca. 25 Minuten Zeit.****Schreibe 100 bis 120 Wörter.**

Dein deutscher Freund/Deine deutsche Freundin aus München war vor kurzem bei dir zu Besuch. Leider hat er/sie bei dir seinen/ihren Tablet-PC vergessen. Schreibe ihm/ihr eine E-Mail, in der du auf folgende Punkte eingehst:

- erzähle, wann und wo du den Tablet-PC gefunden hast,
- schlage vor, wie du den Tablet-PC ihm/ihr zurückgeben kannst,
- bedanke dich für den Besuch,
- schreibe, welche gemeinsamen Aktivitäten mit deinem deutschen Freund/deiner deutschen Freundin dir gefallen haben und warum.

Notizen

Aufgabe 1
*Interview***FREIZEITBESCHÄFTIGUNGEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 1
*Interview***BERUF UND KARRIERE**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 1
*Interview***GESUNDE LEBENSWEISE**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 1
*Interview***FILM UND FERNSEHEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 1
*Interview***REISEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 1
*Interview***SPORT**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabe 2

Rollenspiel 1

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland. Am Wochenende wird ein Schiausflug organisiert. Dein Freund/Deine Freundin schlägt dir vor mitzufahren. Die Rolle des Freundes/der Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße.
2. Erzähle von deinen Plänen am Wochenende (<i>Basketball</i>) und frage nach seinen/ihren Plänen.
3. Frage nach Details zum Ausflug (<i>wandern, Ski fahren</i>).
4. Äußere Freude und den Wunsch mitzufahren. Frage nach dem Ausflugsziel.
5. Frage nach der Lage von <i>Altenau</i> .
6. Beantworte die Frage.
7. Erzähle von deiner Erfahrung mit dem Schifahren. Frage nach dem Schwierigkeitsgrad der Abfahrten in <i>Altenau</i> .
8. Frage nach der Höhe der Berge und Länge der Abfahrten.
9. Äußere deine Zufriedenheit und frage nach der Möglichkeit, Ski auszuleihen.
10. Nimm das Angebot an und frage nach der Dauer des Ausfluges.
11. Äußere deine Freude und Hoffnung auf gutes Wetter. Bedanke dich für den Vorschlag.

**Aufgabe 2**

Rollenspiel 2

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland und möchtest zusätzlich einen Deutschkurs bei der Volkshochschule (VHS) besuchen. Du rufst die Volkshochschule an, um nähere Informationen einzuholen. Die Rolle der/des Angestellten übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Er/sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>
2. Begrüße und erkläre den Grund deines Anrufs (<i>Deutschkurs</i>).
3. Frage nach dem Termin des nächsten Kurses.
4. Frage nach den Teilnahmebedingungen für einen Kursbesuch.
5. Beantworte die Frage.
6. Frage nach den Details des Deutschkurses (<i>Gruppengröße, Dauer des Kurses</i>).
7. Erkundige dich nach Lehrwerken im Kurs und der Möglichkeit, sie zu leihen.
8. Frage nach dem Preis des Kurses und der Zahlungsart (<i>bar/Kreditkarte</i>).
9. Frage nach dem nächsten Termin des Einstufungstestes.
10. Bedanke dich und verabschiede dich.

Aufgabe 2

Rollenspiel 3

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland und möchtest mit deinen Freunden eine Radtour machen. Du rufst eine Jugendherberge an, um ein Zimmer zu buchen. Die Rolle der/des Angestellten der Jugendherberge übernimmt deine Deutschlehrerin/dein Deutschlehrer. Sie/er beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>
2. Begrüße und erkläre den Grund des Anrufes.
3. Beantworte die Frage (5. April).
4. Gib genauere Informationen (4 Personen, zwei 2-Bett-Zimmer).
5. Äußere dein Bedauern und frage nach anderen Angeboten und Preisen.
6. Bitte um Wiederholung des Gesagten.
7. Triff die Wahl.
8. Bitte um Erklärung der Wörter <i>Vollpension</i> oder <i>Halbpension</i> .
8. Bedanke dich für die Erklärung und triff die Wahl.
9. Beantworte die Frage.
10. Erzähle von eurer Anreise (<i>Fahrräder</i>).
11. Äußere deine Freude und die Hoffnung auf eine gute Erholung. Verabschiede dich.

**Aufgabe 2**

Rollenspiel 4

Du rufst deinen deutschen Freund/deine deutsche Freundin an. Du möchtest ihn/sie über deine Ankunft in Potsdam informieren. Die Rolle deines Freundes/deiner Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Er/sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>
2. Begrüße.
3. Äußere deine Freude und erzähle von deinen Plänen nach Potsdam zu kommen.
4. Nenne das Abflugsdatum (2. Mai) und erzähle von deinem Flug nach Berlin (<i>Abflug: 7:00 Uhr, Ankunft: 8:50 Uhr</i>).
5. Frage nach Varianten der Weiterfahrt.
6. Frage nach dem schnelleren Verkehrsmittel.
7. Erkundige dich nach einigen Details der Fahrt (<i>Abfahrtszeiten, Haltestellen, Fahrdauer</i>).
8. Frage nach dem Preis der Fahrkarte.
9. Bedanke dich für die Information und erzähle von deinem Wunsch, am Vormittag Berlin zu besichtigen (<i>der Reichstag, der Fernsehturm u.a.</i>)
10. Äußere dein Einverständnis.
11. Äußere deine Freude und lasse die Familie des Freundes grüßen.

Aufgabe 2

Rollenspiel 5

Du bist in Deutschland. Du möchtest eine Regenjacke kaufen. Du kommst mit einer Verkäuferin/einem Verkäufer ins Gespräch. Die Rolle der Verkäuferin/des Verkäufers übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße und bitte um Hilfe.
2. Erzähle von deinem Wunsch.
3. Erzähle von deinem Problem (<i>regnerisch, kühl, keine Regenjacke dabei</i>).
4. Beantworte die Frage.
5. Äußere deine Zufriedenheit (<i>große Auswahl</i>) und deine Wünsche (<i>Kapuze, wasserdicht</i>).
6. Triff die Wahl und frage nach der Möglichkeit der Anprobe.
7. Sage, dass die Jacke dir gefällt. Bitte um eine andere Farbe.
8. Frage nach dem Preis.
9. Bewerte den Preis und frage nach der Lage der Kasse.
10. Bedanke dich für die Hilfe und verabschiede dich.

**Aufgabe 2**

Rollenspiel 6

Du möchtest eine Geburtstagsparty für die Austauschschülerin Anna aus Deutschland veranstalten. Du sprichst darüber mit deiner Freundin/deinem Freund. Die Rolle deines Freundes/deiner Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße.
2. Beantworte die Frage und erzähle von deiner Idee.
3. Beantworte die Frage (<i>Sonntag, 2. April</i>).
4. Äußere deine Freude und erzähle von deinem Plan (<i>Gartenparty, Mitschüler einladen</i>).
5. Erzähle von Ort und Uhrzeit der Party (<i>dein Haus, 18 Uhr</i>).
6. Mach einen Vorschlag.
7. Bewerte die Idee. Mache einen Vorschlag zur Musik für die Party.
8. Äußere dein Einverständnis.
9. Erzähle von deinem Geschenk (<i>Konzertkarten</i>) und äußere deine Hoffnung, dass es ihr gefallen wird.
10. Beantworte die Frage (<i>7. Juni</i>).
11. Bedanke dich und verabschiede dich.

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 1

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

SMARTPHONE-NUTZUNG

Ob zu Hause auf der Couch, beim Warten auf den Bus oder kurz vor der Schule – das Smartphone ist bei den meisten Jugendlichen überall mit dabei. Es vereint in einem Gerät Internetzugang, Musikplayer, Film- und Fotokamera, Notizbuch und vieles mehr. Neben den positiven Aspekten der Smartphonennutzung zeigte eine neue Studie zum ersten Mal auch negative Aspekte des ständigen Vernetztseins: Auf Partys oder unter Freunden würden Handys auch nerven und das ständige „Starren aufs Display“ und „dauerndes Getippe“ gelten bei manchen Jugendlichen mittlerweile als uncool und vermeidbar.

www.spiegel.de

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 2

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

UMWELT

Der Umweltschutz gehört für fast alle Jugendlichen, die an einer Jugendstudie teilgenommen haben, zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie haben allerdings nur wenig Hoffnung, dass der Mensch die menschengemachten Umweltprobleme lösen kann. Dabei sehen sie sich oft persönlich verantwortlich für den Umweltschutz, bedauern aber gleichzeitig, den eigenen Ansprüchen oft nicht gerecht zu werden. Und sie sind sich nicht sicher, ob ihre Aktionen tatsächlich etwas bringen.

www.spiegel.de

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 3

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

JUGEND

Die neueste Studie zeichnet ein aktuelles Bild der jungen Generation in Deutschland. Die Jugendlichen im Jahre 2016 sind optimistisch, leistungsbereit und weltoffen. Sie sind heutzutage politisch interessiert wie zuletzt beim Mauerfall 1989, sind umwelt- und karrierebewusst. Die Jugendlichen von heute lehnen auch Tradition und Tugenden nicht ab: Werte wie Freundschaft, Partnerschaft und Familie stehen bei ihnen an erster Stelle.

www.shell.de

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 4

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

VORBILDER

Prominente wie Popstars und Supermodels sind aus dem Leben vieler Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Als wichtige Vorbilder fungieren sie meist trotzdem nicht. Den letzten Umfragen zufolge sind für die Hälfte der befragten 14- bis 20-Jährigen sowohl ihre Eltern und Großeltern die wichtigsten Vorbilder als auch sozial engagierte Menschen. Als wichtigste Eigenschaften, die ein Vorbild haben muss, nannten die Jugendlichen vor allem soziales Engagement, Intelligenz und Mut. Gutes Aussehen, Reichtum und Berühmtheit sind für alle Befragten als Merkmale für ein Vorbild eher unwichtig.

www.jugendcreativ.de

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 5

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

LESEN

In der Debatte um die Lesekompetenz in Deutschland wird Lesen als zentrale Bildungsvoraussetzung und als Basis für eine erfolgreiche Schul- und Ausbildungslaufbahn herausgestellt. Entgegen aller Befürchtungen ist der Anteil der Jugendlichen, die regelmäßig außerhalb der Schule freiwillig Bücher lesen, seit vielen Jahren konstant geblieben. Das geht aus der aktuellen Studie hervor. Zwei von fünf Jugendlichen sind regelmäßige Leser, die mehrmals pro Woche in ihrer Freizeit zum Buch greifen.

www.b-u-b.de

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa

2017

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

TEXT 6

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

TECHNOLOGIEN IM UNTERRICHT

Die Mobilfunkfirmen kritisieren, dass Smartphones im Unterricht meist verboten sind. Sie treten für die Nutzung des Smartphones als Arbeitswerkzeug im Unterricht ein. Vor allem mit dem Argument, dass das Beherrschen neuer Technologien für die Schüler wichtig sei, um am Arbeitsmarkt zu bestehen. Viele Kinder und Jugendliche sind durchaus selbstkritisch. Fast die Hälfte der Befragten gab zu, durch das Handy etwa von den Hausaufgaben abgelenkt zu werden. Jeder Fünfte gab schulische Probleme durch seine starke Handynutzung an.

www.diepresse.com

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
12. KLASEI
2017
SKOLOTĀJA MATERIĀLS
Mutvārdu daļa

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
12. KLASEI

Mutvārdu daļa
Skolotāja materiāls

2017

Aufgabe 1**Interview****Aufgabenstellung für den Schüler:**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

FREIZEITBESCHÄFTIGUNGEN

1. Was tust du am liebsten in deiner Freizeit?
2. Was kann man in deiner Schule nach dem Unterricht noch machen?
3. Welches Hobby würdest du gerne in deiner Freizeit ausprobieren?
4. Warum ist es wichtig, ein Hobby zu haben?
5. Glaubst du, dass man sein Hobby gleichzeitig auch zum Beruf machen kann?

BERUF UND KARRIERE

1. Welche Pläne hast du nach dem Abitur?
2. Was würdest du einem Schüler der 9.Klasse empfehlen? Warum?
3. Welche Studienrichtungen sind bei Jugendlichen heutzutage am populärsten? Warum?
4. Könntest du dir vorstellen, nach der Schule auch ein freiwilliges Jahr zu machen? Warum?/Warum nicht?
5. Geld, Spaß, Anerkennung – was ist im Beruf am wichtigsten?

GESUNDE LEBENSWEISE

1. Was bedeutet eine gesunde Lebensweise?
2. Welche Rolle spielen Sport und gesunde Ernährung im Leben junger Leute?
3. Wie beeinflussen die modernen Technologien den Lebensstil der Menschen?
4. Wie wichtig ist eine positive Lebenseinstellung? Warum?
5. Warum ist es für einige Menschen schwierig, einen gesunden Lebensstil zu führen?

FILM UND FERNSEHEN

1. Welche Sendungen interessieren dich? Warum?
2. Welchen Film würdest du unbedingt empfehlen? Warum?
3. Ist das Internet heutzutage eine Konkurrenz zum Fernsehen? Warum?/Warum nicht?
4. Welche Vorteile und Nachteile hat Werbung?
5. Warum wollen einige Menschen keinen Fernseher mehr haben?

REISEN

1. Mit welchen Verkehrsmitteln reist du am liebsten? Warum?
2. Wie kann man beim Reisen Geld sparen?
3. Warum reisen viele Menschen gern?
4. Welche Länder würdest du nie besuchen? Warum?
5. Wie würdest du einen Ausländer davon überzeugen, dass Lettland eine Reise wert ist?

SPORT

1. Was können Jugendliche machen um fit zu bleiben?
2. Wo ist es besser Sport zu treiben: im Freien oder im Fitnessstudio? Warum?
3. Soll es mehr Sportunterricht an den Schulen geben? Warum?/Warum nicht?
4. Können prominente Sportler Vorbilder für Jugendliche sein? Warum?/Warum nicht?
5. Ist Doping heutzutage ein Problem im Sport? Warum?/Warum nicht?

Aufgabe 2

Rollenspiel 1

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland. Am Wochenende wird ein Schiausflug organisiert. Dein Freund/Deine Freundin schlägt dir vor mitzufahren. Die Rolle des Freundes/der Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße.	1. Hallo! Sag mal, hast du schon irgendwelche Pläne für das Wochenende?
2. Erzähle von deinen Plänen am Wochenende (<i>Basketball</i>) und frage nach seinen/ihren Plänen.	2. Meine Familie und ich haben vor, in die Berge zu fahren.
3. Frage nach Details zum Ausflug (<i>wandern, Ski fahren</i>).	3. Wir möchten Ski fahren. Hast du vielleicht Lust mitzufahren?
4. Äußere Freude und den Wunsch mitzufahren. Frage nach dem Ausflugsziel.	4. Wir fahren nach Altenau.
5. Frage nach der Lage von <i>Altenau</i> .	5. Es ist eine kleine Stadt im Harz. Kann man in Lettland auch Ski fahren?
6. Beantworte die Frage.	6. Fährst du gern Ski?
7. Erzähle von deiner Erfahrung mit dem Schifahren. Frage nach dem Schwierigkeitsgrad der Abfahrten in Altenau.	7. Es gibt da nur leichte Abfahrten.
8. Frage nach der Höhe der Berge und Länge der Abfahrten.	8. Das Schigebiet liegt auf ungefähr 800 Meter Höhe und zum Schifahren gibt es 1 km lange Abfahrten.
9. Äußere deine Zufriedenheit und frage nach der Möglichkeit, Ski auszuleihen.	9. Es ist möglich, aber ich kann dir mein zweites Paar leihen.
10. Nimm das Angebot an und frage nach der Dauer des Ausfluges.	10. Um 20 Uhr werden wir zurück sein.
11. Äußere deine Freude und Hoffnung auf gutes Wetter. Bedanke dich für den Vorschlag.	11. Toll, dass wir zusammen Ski fahren werden!

Rollenspiel 2

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland und möchtest zusätzlich einen Deutschkurs bei der Volkshochschule (VHS) besuchen. Du rufst die Volkshochschule an, um nähere Informationen einzuholen. Die Rolle der/des Angestellten übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Er/sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>	1. Hamburger Volkshochschule Nord, guten Tag!
2. Begrüße und erkläre den Grund deines Anrufs (<i>Deutschkurs</i>).	2. Es ist möglich, bei uns einen Deutschkurs zu machen.
3. Frage nach dem Termin des nächsten Kurses.	3. Der nächste Kurs fängt in 2 Wochen an.
4. Frage nach den Teilnahmebedingungen für einen Kursbesuch.	4. Sie müssen zuerst einen Einstufungstest machen. Wie lange haben Sie Deutsch gelernt?
5. Beantworte die Frage.	5. Gut, alles klar.
6. Frage nach den Details des Deutschkurses (<i>Gruppengröße, Dauer des Kurses</i>).	6. In der Gruppe sind meist bis zu 10 Teilnehmer, und der Kurs dauert 60 Unterrichtsstunden.
7. Erkundige dich nach Lehrwerken im Kurs und der Möglichkeit, sie zu leihen.	7. Sie werden das Lehrwerk von uns bekommen.
8. Frage nach dem Preis des Kurses und der Zahlungsart (<i>bar/Kreditkarte</i>).	8. Der Preis hängt vom Kurs ab und man kann sowohl bar als auch mit einer Kreditkarte zahlen. Aber wie gesagt, Sie müssen zuerst einen Einstufungstest machen.
9. Frage nach dem nächsten Termin des Einstufungstestes.	9. Übermorgen um 10 Uhr.
10. Bedanke dich und verabschiede dich.	10. Bitte sehr. Auf Wiederhören!

Rollenspiel 3

Du bist Austauschschüler/Austauschschülerin in Deutschland und möchtest mit deinen Freunden eine Radtour machen. Du rufst eine Jugendherberge an, um ein Zimmer zu buchen. Die Rolle der/des Angestellten der Jugendherberge übernimmt deine Deutschlehrerin/dein Deutschlehrer. Sie/er beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>	1. Jugendherberge Haltern, guten Tag!
2. Begrüße und erkläre den Grund des Anrufes.	2. Alles klar. Wann werden sie ankommen?
3. Beantworte die Frage (5.April).	3. Was für ein Zimmer möchten Sie buchen?
4. Gib genauere Informationen (4 Personen, zwei 2-Bett-Zimmer).	4. Leider gibt es keine 2-Bett-Zimmer mehr.
5. Äußere dein Bedauern und frage nach anderen Angeboten und Preisen.	5. Es gibt ein freies 4-Bett-Zimmer für 40 Euro oder auch vier Einzelzimmer, jedes für 40 Euro. Was möchten Sie nehmen?
6. Bitte um Wiederholung des Gesagten.	6. Ein 4-Bett-Zimmer für 40 Euro und vier Einzelzimmer, jedes für 40 Euro.
7. Triff die Wahl.	7. Gut. Vollpension oder Halbpension?
8. Bitte um Erklärung der Wörter <i>Vollpension</i> oder <i>Halbpension</i> .	8. Halbpension bedeutet – Sie bekommen Frühstück und auch warmes Abendessen. Vollpension – alle drei Mahlzeiten sind im Preis inbegriffen.
8. Bedanke dich für die Erklärung und triff die Wahl.	8. Gut, auf welchen Namen geht die Buchung und wie ist Ihre E-Mail Adresse?
9. Beantworte die Frage.	9. Danke. Wie werden Sie anreisen?
10. Erzähle von eurer Anreise (<i>Fahrräder</i>).	10. Dann sind Sie gerade richtig bei uns. Hier gibt es viele Möglichkeiten, Radtouren zu machen.
11. Äußere deine Freude und die Hoffnung auf eine gute Erholung. Verabschiede dich.	11. Auf Wiederhören!

Rollenspiel 4

Du rufst deinen deutschen Freund/deine deutsche Freundin an. Du möchtest ihn/sie über deine Ankunft in Potsdam informieren. Die Rolle deines Freundes/deiner Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Er/sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. <i>Der Lehrer/die Lehrerin beginnt das Gespräch.</i>	1. Steinmann, guten Tag!
2. Begrüße.	2. Hallo! Freut mich, dich zu hören.
3. Äußere deine Freude und erzähle von deinen Plänen nach Potsdam zu kommen.	3. Schön! Wann fliegst du von Riga ab?
4. Nenne das Abflugsdatum (<i>2.Mai</i>) und erzähle von deinem Flug nach Berlin (<i>Abflug: 7:00 Uhr, Ankunft: 8:50 Uhr</i>).	4. Wie kommst du dann weiter nach Potsdam?
5. Frage nach Varianten der Weiterfahrt.	5. Du kannst einen Zug oder auch eine S-Bahn nehmen.
6. Frage nach dem schnelleren Verkehrsmittel.	6. Ich finde den Zug am schnellsten.
7. Erkundige dich nach einigen Details der Fahrt (<i>Abfahrtszeiten, Haltestellen, Fahrtdauer</i>).	7. Der Zug fährt vom Hauptbahnhof alle 30 Minuten. Du fährst etwa 25 Minuten und die 4. Haltestelle ist Potsdam.
8. Frage nach dem Preis der Fahrkarte.	8. 3,30 Euro.
9. Bedanke dich für die Information und erzähle von deinem Wunsch, am Vormittag Berlin zu besichtigen (<i>der Reichstag, der Fernsehturm u.a.</i>)	9. Schön. Aber vielleicht können wir am Wochenende gemeinsam nach Berlin fahren. Was meinst du?
10. Äußere dein Einverständnis.	10. Ich werde dich am Bahnhof abholen, sende mir nur eine SMS, wann du ankommen wirst.
11. Äußere deine Freude und lasse die Familie des Freundes grüßen.	11. Mache ich. Dann bis zum 2. Mai!

Rollenspiel 5

Du bist in Deutschland. Du möchtest eine Regenjacke kaufen. Du kommst mit einer Verkäuferin/einem Verkäufer ins Gespräch. Die Rolle der Verkäuferin/des Verkäufers übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße und bitte um Hilfe.	1. Guten Tag! Wonach suchen Sie?
2. Erzähle von deinem Wunsch.	2. Gut, Regenjacken sind hier im ersten Stock.
3. Erzähle von deinem Problem (<i>regnerisch, kühl, keine Regenjacke dabei</i>).	3. Normalerweise regnet es zu dieser Jahreszeit nicht. Das ist sehr ungewöhnlich. Also, welche Größe brauchen Sie?
4. Beantworte die Frage.	4. Hier haben wir verschiedene Jacken in Ihrer Größe.
5. Äußere deine Zufriedenheit (<i>große Auswahl</i>) und deine Wünsche (<i>Kapuze, wasserdicht</i>).	5. Hier habe ich das, was Sie wünschen; eine dünne und eine dickere Jacke. Welche möchten Sie lieber?
6. Triff die Wahl und frage nach der Möglichkeit der Anprobe.	6. Ja, natürlich. Da drüben sind Umkleidekabinen oder hier gibt es auch einen großen Spiegel.
7. Sage, dass die Jacke dir gefällt. Bitte um eine andere Farbe.	7. Einen Moment, ich bringe Ihnen eine andere Farbe.
8. Frage nach dem Preis.	8. Diese Jacke ist im Sonderangebot und kostet 25 Euro.
9. Bewerte den Preis und frage nach der Lage der Kasse.	9. Die Kasse ist im Erdgeschoss.
10. Bedanke dich für die Hilfe und verabschiede dich.	10. Gern geschehen! Einen schönen Tag!

Rollenspiel 6

Du möchtest eine Geburtstagsparty für die Austauschschülerin Anna aus Deutschland veranstalten. Du sprichst darüber mit deiner Freundin/deinem Freund. Die Rolle deines Freundes/deiner Freundin übernimmt dein Deutschlehrer/deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße.	1. Hallo! Wie geht's?
2. Beantworte die Frage und erzähle von deiner Idee.	2. Tolle Idee! Wann hat sie Geburtstag?
3. Beantworte die Frage (<i>Sonntag, 2.April</i>).	3. Kann ich irgendwie helfen?
4. Äußere deine Freude und erzähle von deinem Plan (<i>Gartenparty, Mitschüler einladen</i>).	4. Das klingt gut! Ich kann alle Mitschüler benachrichtigen. Wo findet die Party statt?
5. Erzähle von Ort und Uhrzeit der Party (<i>dein Haus, 18 Uhr</i>).	5. Klar. Hast du Ideen für das Essen auf der Party?
6. Mach einen Vorschlag.	6. Ich kann meine Mutter bitten, einen Obstkuchen für Anna zu backen.
7. Bewerte die Idee. Mache einen Vorschlag zur Musik für die Party.	7. Gut. Ich kann auch Tom bitten, seine Gitarre mitzubringen.
8. Äußere dein Einverständnis.	8. Hast du schon über das Geschenk nachgedacht?
9. Erzähle von deinem Geschenk (<i>Konzertkarten</i>) und äußere deine Hoffnung, dass es ihr gefallen wird.	9. Ganz bestimmt. Ich werde es mir noch überlegen, was ich ihr schenken könnte. Wann fliegt Anna nach Deutschland zurück?
10. Beantworte die Frage (<i>7.Juni</i>).	10. Gut. Ich rufe dich an, wenn alles geklärt ist.
11. Bedanke dich und verabschiede dich.	11. Bis bald!

Aufgabe 3

Monologisches Sprechen

Aufgabenstellung für den Schüler:**Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:****1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;****2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.****Vorbereitungszeit: 2 Minuten****Sprechzeit: 3 Minuten****TEXT 1****SMARTPHONE-NUTZUNG**

Ob zu Hause auf der Couch, beim Warten auf den Bus oder kurz vor der Schule – das Smartphone ist bei den meisten Jugendlichen überall mit dabei. Es vereint in einem Gerät Internetzugang, Musikplayer, Film- und Fotokamera, Notizbuch und vieles mehr. Neben den positiven Aspekten der Smartphonenuutzung zeigte eine neue Studie zum ersten Mal auch negative Aspekte des ständigen Vernetzenseins: Auf Partys oder unter Freunden würden Handys auch nerven und das ständige „Starren aufs Display“ und „dauerndes Getippe“ gelten bei manchen Jugendlichen mittlerweile als uncool und vermeidbar.

www.spiegel.de**TEXT 2****UMWELT**

Der Umweltschutz gehört für fast alle Jugendlichen, die an einer Jugendstudie teilgenommen haben, zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie haben allerdings nur wenig Hoffnung, dass der Mensch die menschengemachten Umweltprobleme lösen kann. Dabei sehen sie sich oft persönlich verantwortlich für den Umweltschutz, bedauern aber gleichzeitig, den eigenen Ansprüchen oft nicht gerecht zu werden. Und sie sind sich nicht sicher, ob ihre Aktionen tatsächlich etwas bringen.

www.spiegel.de**TEXT 3****JUGEND**

Die neueste Studie zeichnet ein aktuelles Bild der jungen Generation in Deutschland. Die Jugendlichen im Jahre 2016 sind optimistisch, leistungsbereit und weltoffen. Sie sind heutzutage politisch interessiert wie zuletzt beim Mauerfall 1989, sind umwelt- und karrierebewusst. Die Jugendlichen von heute lehnen auch Tradition und Tugenden nicht ab: Werte wie Freundschaft, Partnerschaft und Familie stehen bei ihnen an erster Stelle.

www.shell.de**TEXT 4****VORBILDER**

Prominente wie Popstars und Supermodels sind aus dem Leben vieler Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Als wichtige Vorbilder fungieren sie meist trotzdem nicht. Den letzten Umfragen zufolge sind für die Hälfte der befragten 14- bis 20-Jährigen sowohl ihre Eltern und Großeltern die wichtigsten Vorbilder als auch sozial engagierte Menschen. Als wichtigste Eigenschaften, die ein Vorbild haben muss, nannten die Jugendlichen vor allem soziales Engagement, Intelligenz und Mut. Gutes Aussehen, Reichtum und Berühmtheit sind für alle Befragten als Merkmale für ein Vorbild eher unwichtig.

www.jugendcreativ.de**TEXT 5****LESEN**

In der Debatte um die Lesekompetenz in Deutschland wird Lesen als zentrale Bildungsvoraussetzung und als Basis für eine erfolgreiche Schul- und Ausbildungslaufbahn herausgestellt. Entgegen aller Befürchtungen ist der Anteil der Jugendlichen, die regelmäßig außerhalb der Schule freiwillig Bücher lesen, seit vielen Jahren konstant geblieben. Das geht aus der aktuellen Studie hervor. Zwei von fünf Jugendlichen sind regelmäßige Leser, die mehrmals pro Woche in ihrer Freizeit zum Buch greifen.

www.b-u-b.de**TEXT 6****TECHNOLOGIEN IM UNTERRICHT**

Die Mobilfunkfirmen kritisieren, dass Smartphones im Unterricht meist verboten sind. Sie treten für die Nutzung des Smartphones als Arbeitswerkzeug im Unterricht ein. Vor allem mit dem Argument, dass das Beherrschen neuer Technologien für die Schüler wichtig sei, um am Arbeitsmarkt zu bestehen. Viele Kinder und Jugendliche sind durchaus selbstkritisch. Fast die Hälfte der Befragten gab zu, durch das Handy etwa von den Hausaufgaben abgelenkt zu werden. Jeder Fünfte gab schulische Probleme durch seine starke Handynutzung an.

www.diepresse.com

Erfüllung der Aufgabe (Allgemeine Kommunikationsfähigkeit) wird mit maximal 6 Punkten für jede Aufgabe bewertet.

Erfüllung der Aufgabe (Allgemeine Kommunikationsfähigkeit)				
	Aufgabe 1: Interview Aufgabe	Aufgabe 2: Rollenspiel Aufgabe	Aufgabe 3: Monologisches Sprechen	
6	Kann uneingeschränkt am Interview teilnehmen und Argumente vorbringen.	Kann die Sprache wirksam und flexibel, überzeugend in der angegebenen Situation anwenden.	Kann den Hauptgedanken des Textes formulieren und seine/ihre Meinung ausführlich darstellen. Kann einzelne Aspekte besonders ausführen, begründen und mit einer geeigneten Schlussfolgerung abschließen.	6
5	Kann wirksam am Interview teilnehmen und die meisten Fragen ausführlich beantworten.	Kann die Sprache ziemlich flexibel in der angegebenen Situation anwenden, gelegentliches Zögern möglich.	Kann den Hauptgedanken des Textes formulieren und seinen/ihren Gedanken entwickeln, dabei wichtige Aspekte ausführen und begründen.	5
4	Kann ausreichend wirksam am Interview teilnehmen, auch wenn gelegentlich mit begrenzter Genauigkeit.	Kann ein Gespräch in der angegebenen Situation aufrechterhalten, hat aber gelegentlich Schwierigkeiten, sich konkret auszudrücken.	Kann den Hauptgedanken des Textes formulieren und seine/ihre Meinung zumindest zu einem themenbezogenen Aspekt ausführen, auch wenn gelegentlich mit begrenzter Genauigkeit.	4
3	Kann einfache Antworten auf Fragen formulieren, auch wenn die meisten Antworten kurz sind.	Kann teilweise nur einfache und kurze Aussagen in der angegebenen Situation machen, wodurch allerdings eine effektive Kommunikation erschwert sein kann.	Kann eine eigene Meinung in einem einfachen, teilweise ungeschickt formulierten Redebeitrag äußern. Gedanken gelegentlich nur teilweise themenbezogen.	3
2	Kann in einem Interview nur kurze und sehr einfache Antworten auf die meisten Fragen geben.	Kann einfache, gelegentlich unkonkrete Aussagen machen, im Gespräch treten Missverständnisse auf.	Kann vereinzelte textnahe Aussagen formulieren. Bezug zum Thema bleibt oft unklar.	2
1	Ein Versuch, einzelne Fragen zu beantworten.	Kann sehr einfache und oft unkonkrete Aussagen machen, Fragen werden missverstanden.	Kann nur einzelne, sehr einfache, oft miteinander nicht verbundene Aussagen formulieren.	1
0	Die Aussage ist nicht ausreichend, um sie zu bewerten.		Lediglich ein Vorlesen des originalen Textes wird nicht bewertet.	0

Wortschatz, Grammatik, Redefluss und Aussprache wird für die gesamte Leistung bewertet.

	Wortschatz	Grammatik	Redefluss und Aussprache	
4	Beherrscht einen großen Wortschatz. Kann sich in Beschreibung, Meinungsäußerung und Argumentation präzise und differenziert ausdrücken.	Kann beständig ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten und angemessen ein breites Spektrum von grammatischen Strukturen anwenden. Es kommen nur einzelne unbedeutende Fehler vor.	Kann sich spontan verständigen und drückt sich auch in längeren und komplexeren Redebeiträgen oft mit bemerkenswerter Leichtigkeit und Flüssigkeit aus. Hat eine klare, natürliche Aussprache und Intonation.	4
3	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um die Meinung zu äußern und zu argumentieren.	Kann verschiedene grammatische Strukturen anwenden. Gelegentliche Fehler, im Satzbau können kleinere Mängel auftreten.	Kann sich relativ mühelos ausdrücken. Pausen können vorkommen. Die Aussprache ist durchgehend korrekt, Fehler treten nur selten auf.	3
2	Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um sich in vertrauten alltäglichen Situationen zu verständigen.	Kann in vertrauten Situationen ausreichend korrekt einfache grammatische Strukturen verwenden. Trotz der Fehler bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	Kann sich verständlich machen. In der Rede können längere Pausen vorkommen, der Sprecher stockt häufig, muss neu ansetzen oder umformulieren. Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug.	2
1	Beherrscht einen sehr begrenzten Wortschatz. Formuliert sehr einfach.	Zeigt die Beherrschung lediglich einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster. Aufgrund der Fehler fällt es oft schwer, die Aussage zu verstehen.	Kann nur sehr kurze Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen. Die Aussprache kann mit einiger Mühe verstanden werden.	1
0	Die Aussage ist nicht ausreichend, um sie zu bewerten.			0